

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

19. August 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171335

Kirche invitirte uns der Hof Obristleutnant von
der Pforten'schen Bataillon in sein Haus zu kommen
und seiner Frau Gemalin, die weil sie die feierliche Augen-
schaufel sah, nicht in die Kirche kommen konnte, einen
Unterhalt vom heiligen Abendmal zu geben. Dies ist am
Tag gegeben und gezogen. Wie ich schon erwähnte da
alle Hofbeamten Officiere und ihre Frauen, Holländerinnen,
versammelt, die sich genommen hatten mit zum
heiligen Abendmal zu gehen. Hier sind wir versammelt,
sagte der Obristleutnant, zu sehen was uns zu be-
trauen nöthig ist, da wir uns begeben das heilige
Abendmal zu empfangen, und bleibe von uns weg an
denen die nicht in die Kirche gehen können kommen.
Nach diesem angenehmen und freundschaftlichen Ge-
sänge ist wieder nach der Kirche, und darauf mit theilnehmenden
Reformirten Pforten'schen und Lutheranern die sich zum
heil. Abendmal meldeten. Um 3 Uhr kamen die Frauen
wieder die gesten bei mir waren, dann ist ein geistl.
gütliches und frohliches Mahl. Es wurden auch verschiedene
Kinder zur Taufe gebracht.

Donab. Aug 19. Nach der heiligen Predigt des Morgens
fiel ein allgemeines Beicht. Nachmittags war besäftigt
mit

mit abliefern gottbegünstigten Leuten welche das freil. Abendsmal
empfangen wollen. Eine von diesen Personen müßte ich
nach gottesdienstlicher Unterweisung und Nachfrage selbst geküßten
Abend zuerst setzen. Am Abend besuchte ich vier fugliche, La-
miller, welche auf das freil. Abendsmal empfangen wollten.

Donn. Aug 20. Laß wurde auf der Leutischen Landt
das freil. Abendsmal gehalten. Ausser dem Obristleutnant
und abliefern andern Officiere warb ich von einem com-
municirten auf und einzig Unterofficiere und Gemeine,
so daß, die gottbegünstigten Leute mit gerechnet, kein vier
Communion von siebenzig Personen hatten. Derzuf
fiel den fuglichen Gottesdienst mit den Officiere
ihren Familien und den mannigen Invaliden die firs sind.
und administrirte das freil. Abendsmal der fuglichen Familien,
welche ich gestern Abend auf ihr Verlangen besuchte.

Gegen Abend besuchte ich ab und ließ den Salomon
firs, welche den mannigen malabarischen Existen die firs
sind auf abliefern Leuten ^{ein} ~~mit~~ Eifersehe zu unterweisen,
welche sich zum Taufe meldeten. Gott aber wird, wenn
firs wieder ein Missionarisch kommen wird um ihnen
mit der freil. Taufe zu dienen. unterweisen werden sie

